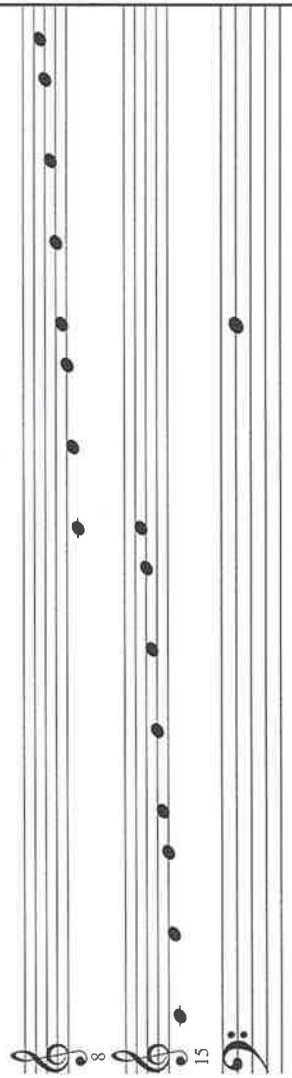
tutti

Lehr- und Lernprogramm
für die musikalische Grundausbildung
an Gymnasien
herausgegeben von Karlheinz M. Weiß

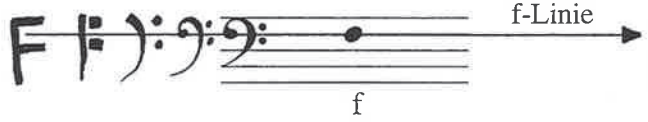
jugend und musik
Rastatt

◀[1] Notiere die Stammtonskala der Tenor-Monochorde von c bis c^1 im Bass-Schlüssel, übertrage dann die B1-Stimme der Tenor-Monochorde im B2-System in den Bass-Schlüssel.

◀[2] Notiere die Stammtonskala der Bass-Monochorde von C bis H im Bass-Schlüssel, Übertrage die B1-Stimme für die Bass-Instrumente im B3-System in den Bass-Schlüssel.



☞ Wie der Bass-Schlüssel entstand:



✣ Stellt fest, wie oft das Intervall der Prim in den Stimmen vorkommt:

A	B	C	D

● Übe den f-Schlüssel:

● Fülle die Tonliste der D-Stimme aus (Grundton: rot) und zeichne (mit Bögen) die in dieser Stimme vorkommenden Intervalle ein, die größer sind als eine Prim:

© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

	+6˙	-7˙	8˙

◀2 Wieviele Ganz- und Halbtöne werden bei den drei großen Intervallen in der D-Stimme übersprungen? Trage die entsprechende Anzahl in die Tabelle ein:

◀1 Der Sprung zum sechsten Ton heißt.....

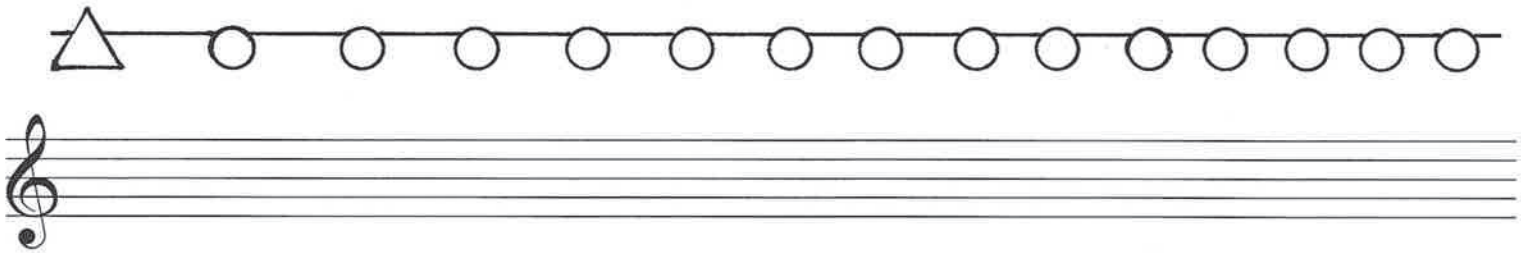
Der Sprung zum siebten Ton heißt.....

Der Sprung zum achten Ton heißt.....

▲3 Übertrage die C-Stimme für Tenor-Monochorde in den Bass-Schlüssel:

C2

● Fülle den Steckplan für die B- und D-Stimme aus. Zeichne die Auftakt-Sprünge zum 1., 3. und 5. Takt der D-Stimme durch Bögen vom Nullbund zu den entsprechenden Steckplätzen ein, trage deren Intervallzahlen und die Namen der Töne ein, die diese Intervalle bilden:



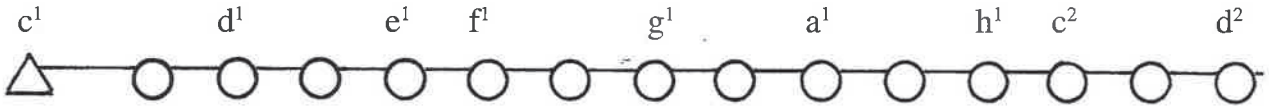
✎ .....

© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

15 A ✎ ..... SAB für: .....

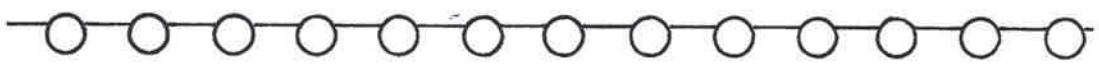
A1

● Fülle den Steckplan für Melodiefassung A1 aus und zeichne die Halbtonstellen ein:



✣ Spielt diese Melodie von d^1 aus auf den (für A1) gesteckten Bünden.
Steckt oben einen (roten) Bund für d^2 nach, verbessert die "falschen" Töne durch Umstecken des jeweiligen Steckbundes.

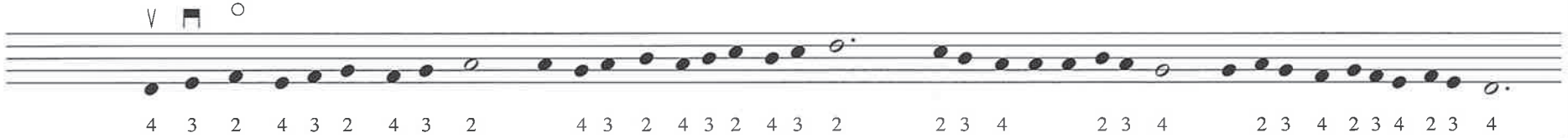
● Fülle den Steckplan für die transponierte Melodiefassung (A2) aus, mache durch entsprechende Einzeichnungen deutlich, welche Bünde umgesteckt werden mussten, zeichne die (neuen) Halbtonstellen ein und schreibe die Tonbezeichnung der veränderten Töne unter ihren Steckplatz.



✎ .....

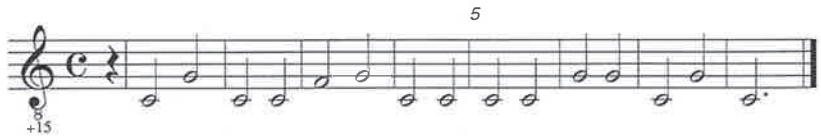
▲¹ Trage g-Schlüssel, Generalvorzeichnung und Taktangabe in die um einen Ganzton nach oben transponierte Melodiefassung A2 ein und ergänze Notenhälse, Achtelbalken und Taktstriche:

A2



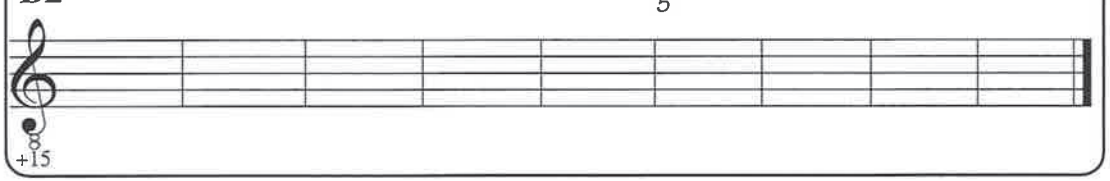
✣ Spielt zu A1 die Begleitstimme B1:

B1



▲² Transponiere B1 so, dass sie als Begleitstimme zu A2 passt.

B2



© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

KANON

● Fülle den Steckplan für die Kanonstimme aus, notiere darunter die Noten und Tonbezeichnungen und zeichne die Halbtonstellen ein:

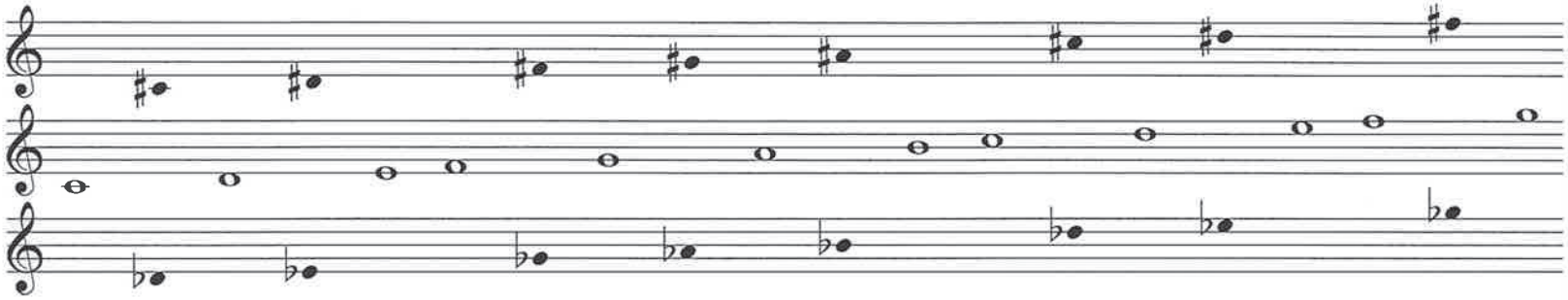
✎.....

Tonleiter-Tabelle

Hochalterierte Töne

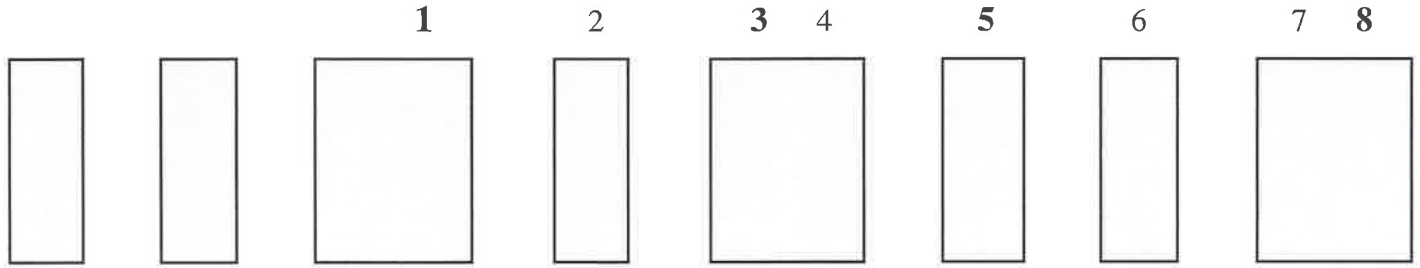
Stammtöne

Tiefalterierte Töne



▲ Schneide die nebenstehende Dur-Schablone von deinem Blatt ab, klebe sie auf einen Karton und trenne die grau schraffierten Flächen exakt heraus. Wenn du die Schablone nun auf der Tonleiter-Tabelle reiten lässt, kannst du in den ausgeschnittenen Fenstern die Töne aller Dur-Tonleitern ablesen.

Dur

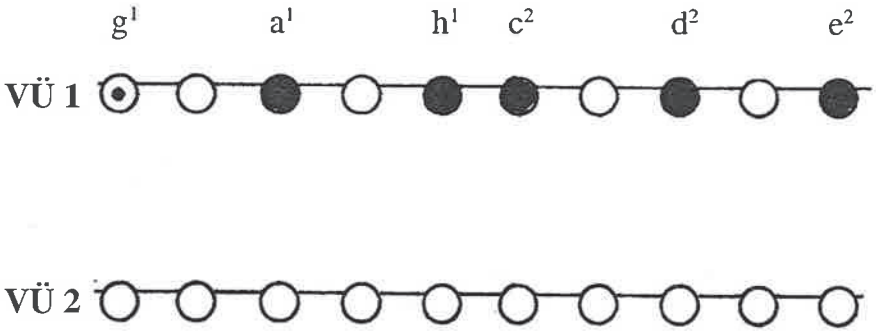


© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

● Fülle den Steckplan für VÜ 2 aus, schreibe die veränderten Tonbezeichnungen darunter und mache durch Einzeichnungen deutlich, was sich verändert hat.

VÜ 1

VÜ 2



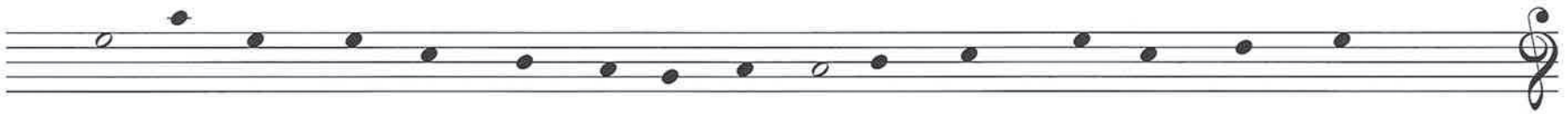
✎ .....

▲[1] Zeichne g-Schlüssel, Taktangabe und notwendig werdende Versetzungszeichen (Akzidentien) in beide Fassungen ein:

Dur-Fassung

Moll-Fassung

✣ Probiert in den beiden Fassungen die günstigsten Fingersätze aus und tragt sie ein.



▲[2] Stelle mit den gegebenen Noten eine Moll-Fassung der Kanonmelodie her. Sorge durch entsprechende Einzeichnungen dafür, dass die Melodie in voller Länge musiziert wird.

▲[3] Zeichne die Generalvorzeichnung vor. In welcher Tonart steht nun unser Kanon? ✎ .....

© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

18 A ✎ ..... SAB für: .....

▲[1] Trage den Steckplan der D-Stimme bei *Steckplan äolisch MOLL* ein. Schreibe die Noten und Tonbezeichnungen *über* die Steckplätze.

▲[2] Trage den Steckplan der Melodie 15 A1 bei *Steckplan DUR* ein. Schreibe die Noten und Tonbezeichnungen *unter* die Steckplätze.

▲[3] Trage die Tonstufenzahlen 3˙, 6˙ und 7˙ entsprechend zwischen den Steckplänen ein.

▲[4] Woraus ergibt sich der Unterschied zwischen DUR und MOLL?

▲[5] Trage die Tonartbezeichnungen ein.

.....-MOLL

✎ .....

Steckplan äolisch MOLL:

1˙ 2˙ 4˙ 5˙ 8˙

Steckplan DUR:

.....-DUR

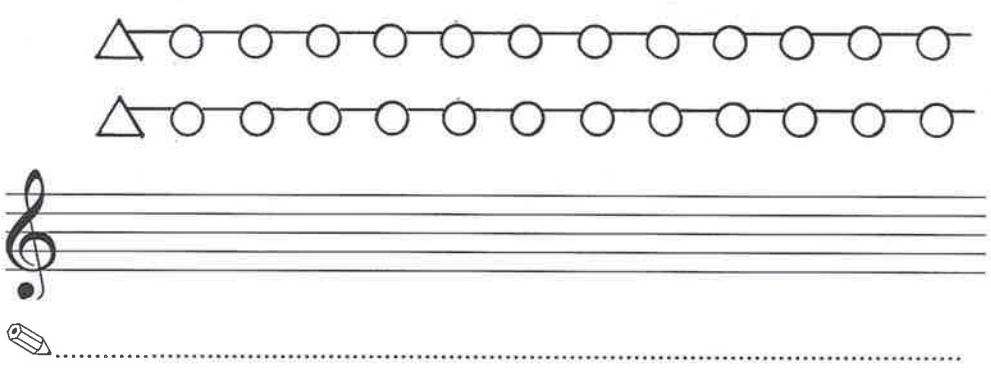
✎ .....

© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

2. ● Fülle den Steckplan für C-Dur aus.

✣ Spielt den Grundton und zwei beliebige andere Töne dieser Skala gleichzeitig an.

● Fülle den Steckplan für die drei Töne aus, die am besten zusammenklingen. Trage ihre Noten und Intervallzahlen ein

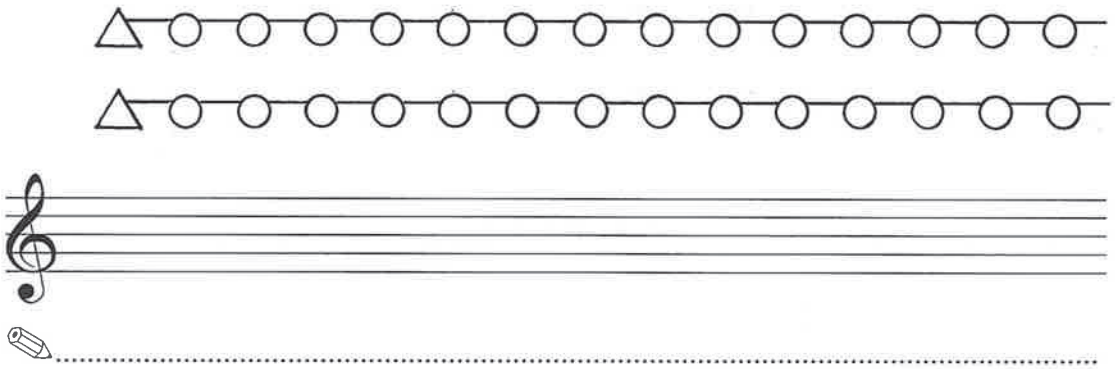


✎.....

3. ● Fülle den Steckplan für d-Moll aus.

✣ Spielt den Grundton und zwei beliebige andere Töne dieser Skala gleichzeitig an.

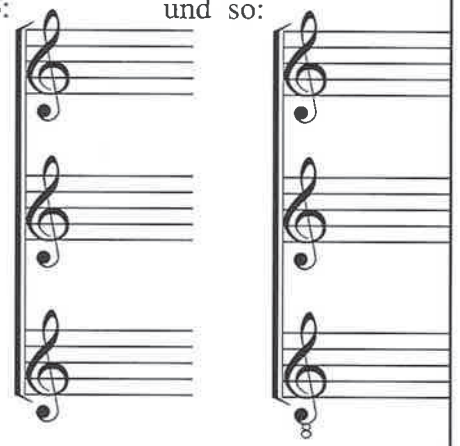
● Fülle den Steckplan für die drei Töne aus, die am besten zusammenklingen. Trage ihre Noten und Intervallzahlen ein.



✎.....

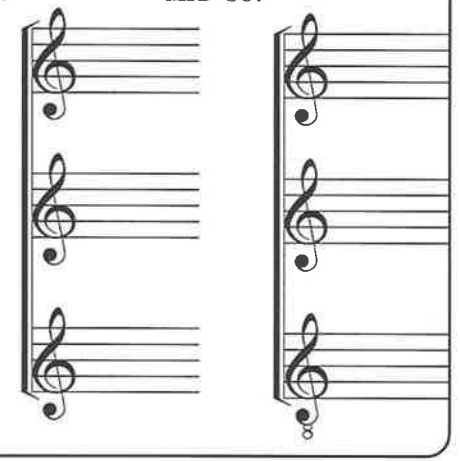
▲[1] Notiere den C-Dur-Dreiklang

so: und so:



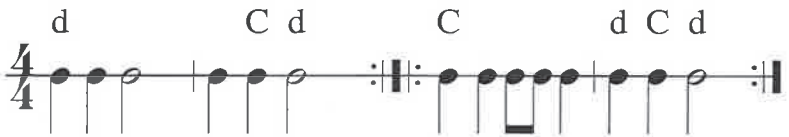
▲[2] Notiere den d-Moll-Akkord

so: und so:



1. ✣ Spielt die Töne der C-Dur-Tonleiter auf Sopran-Monochorden und gleich danach auf Tenor-Instrumenten. Achtet darauf, wie die Töne der Tenor-Monochorde tatsächlich klingen und zeichnet ein, wie die entsprechenden Noten aussehen müssen, wenn sie im "normalen" Violinschlüssel notiert werden:

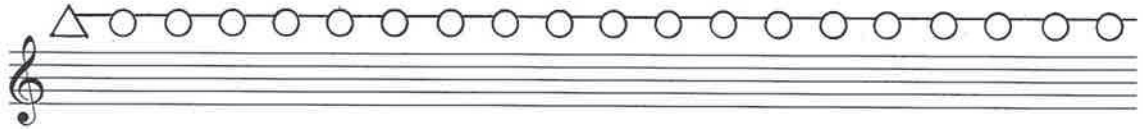
4. Begleitsatz nach Akkordbuchstaben



© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

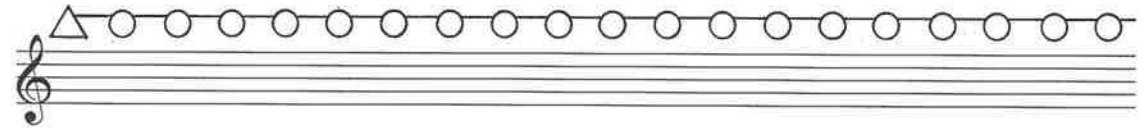
20 A ✎ ..... SAB für: .....

● Fülle *alle* Steckplätze für die Töne des C-Dur-Akkords aus,
schreibe deren Noten und Tonbezeichnung darunter:



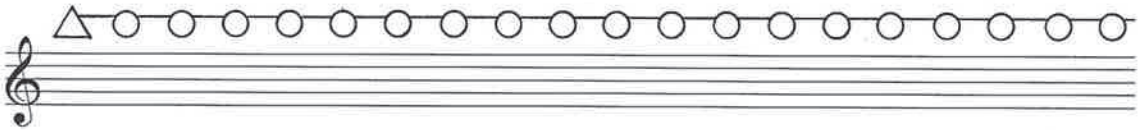
✎ .....

● Fülle *alle* Steckplätze für die Töne des F-Dur-Akkords aus,
schreibe deren Noten und Tonbezeichnung darunter:



✎ .....

● Fülle *alle* Steckplätze für die Töne des G-Dur-Akkords aus,
schreibe deren Noten und Tonbezeichnung darunter:

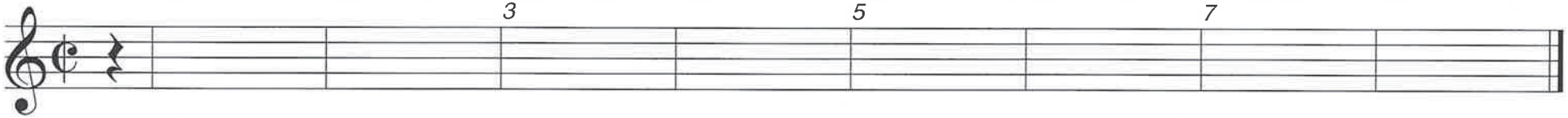


✎ .....

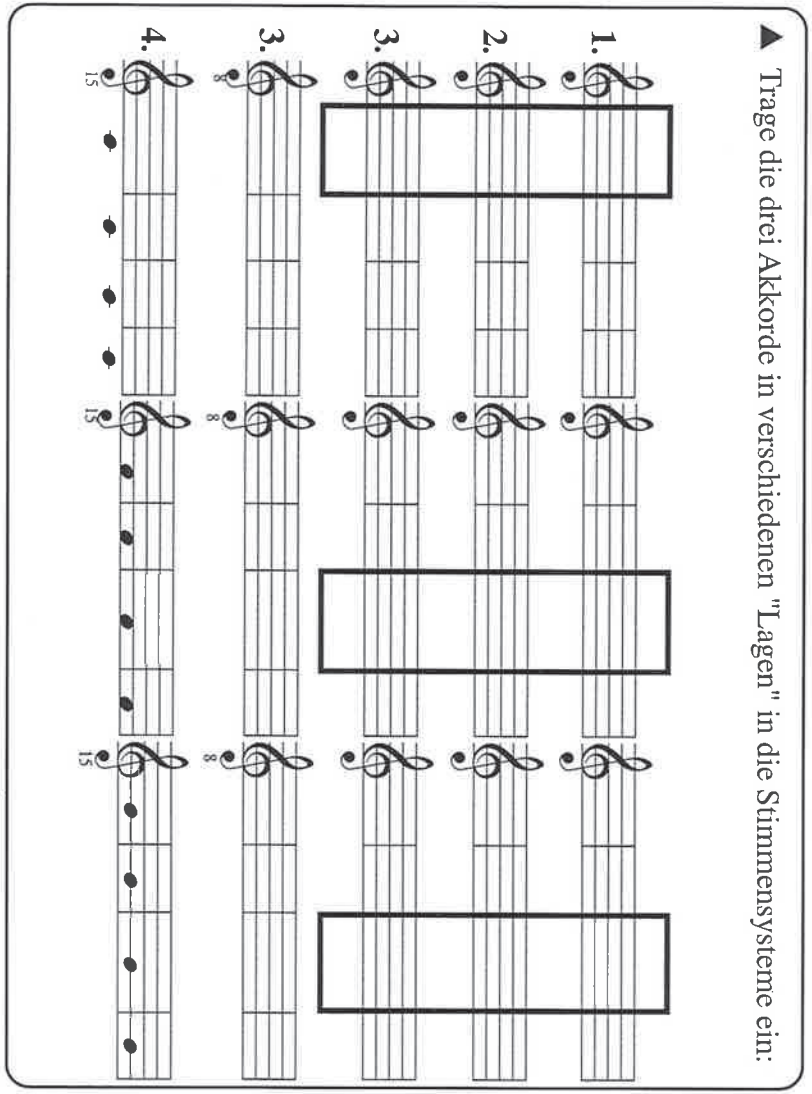
✣ Die Anfangstakte des.....
sollen mit einem vierstimmigen Akkordsatz ***alla breve*** begleitet werden.

● Notiere deine Begleit-Stimme im folgenden Leersystem:

C G C F C G C G C F C G C
3 5 7



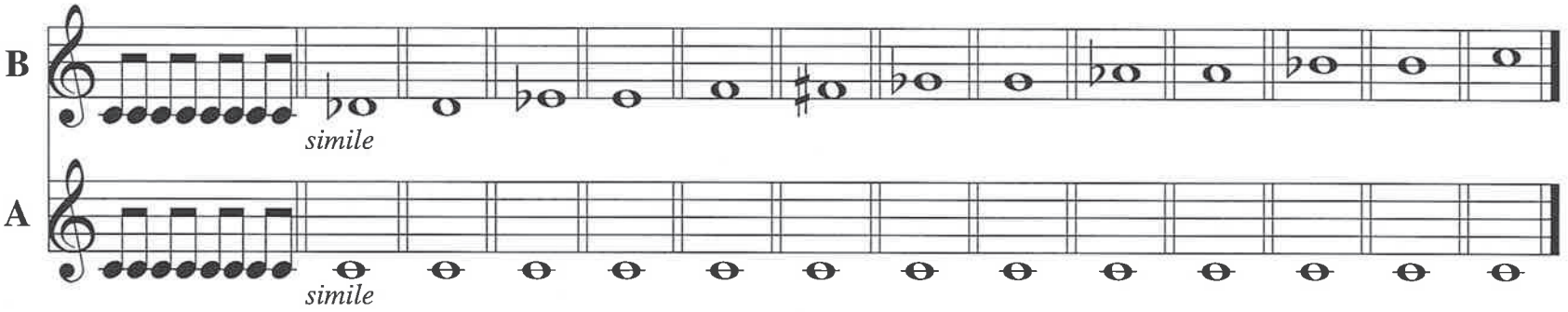
▶ Trage die drei Akkorde in verschiedenen "Lagen" in die Stimmensysteme ein:



© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

1.

✣ Versucht, den Klangcharakter der Intervalle zu erkennen und zu benennen.



▲ Trage die Intervall-Bezeichnung (Intervall-Zahlen) und die Tonabstände der Intervalle in die Tabelle ein:

Konsonanz													
Dissonanz													
Ganz- und Halbtöne:													

2.

✣ Findet heraus, wo in diesem Satz die schärfsten Dissonanzen auftreten und sucht eine Erklärung dafür.

3.

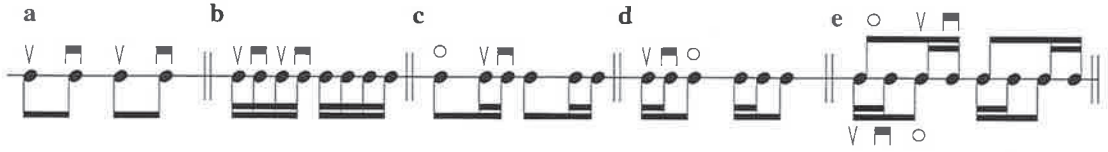
✣ Versucht die Intervalle nach ihrer Klangwirkung in vier Kategorien einzuteilen.

..... - Klänge	..... - Klänge	..... - Klänge	..... -Klänge

© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

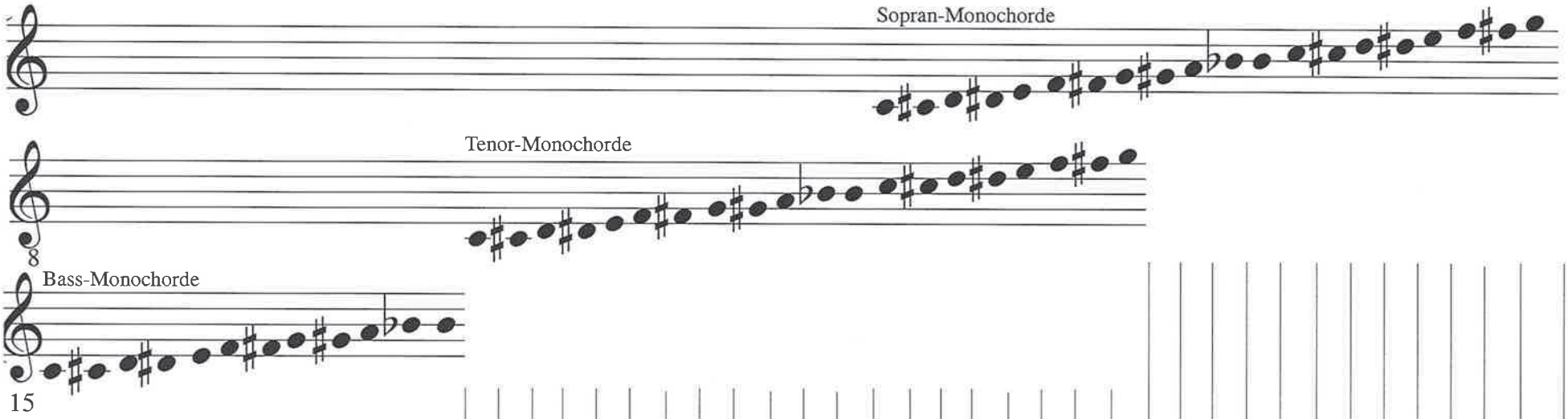
Anschlagspatterns: ♩= 96 - 120

Unterarm-Pendel	Hand-Pendel	Handbogen +Handpendel	Handpendel +Handbogen	*zweistimmig*: Kombination aus c und d



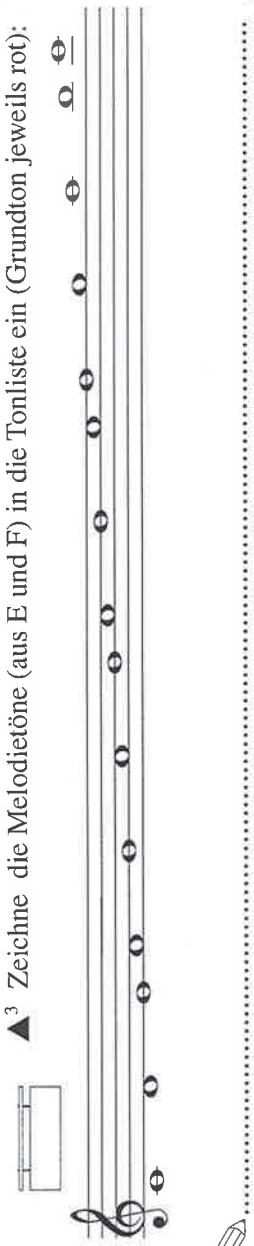
C G D

F f d



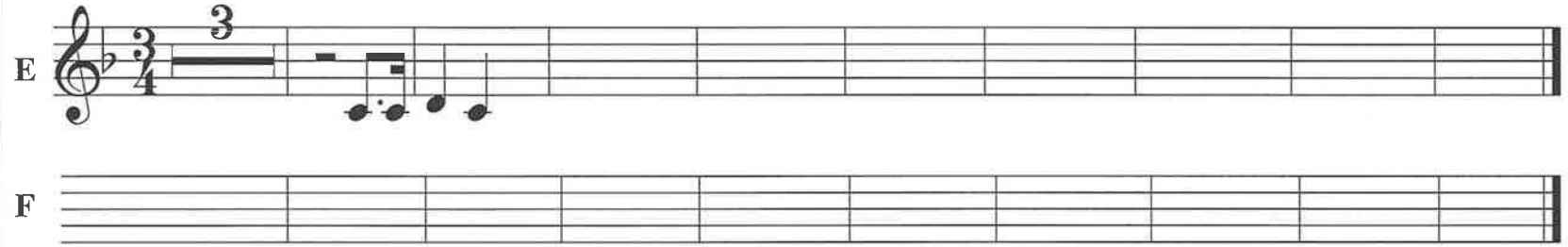
| | | |

▲3 Zeichne die Melodietöne (aus E und F) in die Tonliste ein (Grundton jeweils rot):



✣ Umrandet die auf die Stimmen C und D verteilten Melodietöne von "Happy Birthday".

▲1 Trage die fehlenden Melodietöne in **E** ein. ▲2 Trage die um eine Oktave nach oben transponierte Melodie in **F** ein.



Musiklehre-Checkliste - erkläre jemandem, der es wissen will, die folgenden Begriffe:
Akkord • Akkordbuchstaben • Akkordumkehrungen • alterierte Töne • Auftakt • chromatisch • Cluster • crescendo • decrescendo • diatonisch • Dissonanz • Dreiklang • Dur • Haltebogen • Intervall • Konsonanz • Moll • Oktavierung • Terrassen-Dynamik • pentatonisch • prima und seconda volta • Stammtöne • Synkope • Tritonus • und.....

© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch

✣ Überlegt, welche Töne den F-Dur, C-Dur und d-Mollakkord bilden und tragt die betreffenden Akkordtöne in die entsprechenden Leertakte ein

▲ Trage nach den Akkordangaben über der Liedmelodie (E) die Akkordtöne deiner Stimme in das G-System ein.

© Copyright beim Erwerber für den eigenen Unterrichtsgebrauch